

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.																					
Erlen-Bruchwald am W Rand des Zansens in Höhe Hullerbusch						X								0608 - 222 - 4040																											
Standort /Geologie														Anschluß in TK																											
Moorsenke in Endmoränenhochfläche																																									
Naturraum						Woldegk-Feldberger-Hügelland						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.																	
3 2 2																		1 2 7						0 0 0 8																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						0						9 5 9 4																	
Mecklenburg-Strelitz						Feldberger Seenlandschaft						Länge in m																													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																													
20463												max. Breite in m																													
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						NLP						FND						NP						FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V						X						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.											
												ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat											
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																							
Code						W F R						W F D						S V S						V S T																	
%						6 0						2 2						1 0						8																	
Vegetationseinheiten																																									
Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald, Brennessel-Erlen-Bruchwald, Wasserlinsen-Schwimmdecke, Schlammflur																																									
Habitats + Strukturen						H S E						H Z R						H T B						H A O						H X W											
Beschreibung / Besonderheiten																																									
Am südlichen Fußende eines in Höhe des Hullerbusch in den Zansen ragenden spornartigen Vorsprungs befindet sich eine nur wenig über den Seespiegel des Zansens liegende vermoorte Senke, die über einen Stichgraben in den Zansen entwässert. Wie alte Zaunreste belegen. müssen noch in jüngerer Vergangenheit Teile beweidet worden sein.																																									
Im Zentrum befand sich zum Zeitpunkt der Kartierung Anfang Juni eine kleinere offene Wasseroberfläche mit einer fast geschlossenen Wasserlinsen-Schwimmdecke. In bereits trockenfallenden Randzone entwickelt sich ein undifferenzierte Schlammflur.																																									
Die restliche zentrale Fläche nimmt ein Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald ein. Nach außen schließt sich auf wenig höher liegenden sandigen Flächen ein Brennessel-Erlen-Gehölz an. Der Wald ist noch relativ jung. Vor allem in der inneren Randzone zur Wasseroberfläche liegt Totholz. Außerdem gibt es senkrecht stehende Wurzelteiler.																																									
Wertbestimmende Kriterien																																									
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																													
X typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																													
Struktur- und Habitatreichtum																																									
Gefährdung																																									
keine Gefährdung X																																									
Empfehlung																																									
keine																																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 6 0 8 - 2 2 2 - 4 0 4 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
k Sand				g eutroph				g frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g		k g	
	intensiv		Fischerei
	extensiv		Angeln
	aufgelassen		Erholung
g	keine Nutzung		Kleingartenbau
			Erwerbsgartenbau
			Ferienhäuser
			Bodenentnahme
			Verkehr
			Ver- / Entsorgungsanlage
			sonstige Nutzung:
Nutzungsart			
k g		k g	
	Acker		Umgebung
	Wiese		Acker / Gartenbau
	Weide		Ackerbrache
	forstliche Nutzung		Grünland, intensiv
		g	Grünland, extensiv
		k	Laub- / Mischwald
			Nadelwald
			Feuchtwald / -gebüsch
			Gehölz
			Röhricht / Feuchtrache
			Hochstauden / Ruderalflur
			Graben
			Fließgewässer
			Stillgewässer
			Trockenbiotop
			Grünanlage / Kleingarten
			Weg
			Straße, Parkplatz
			Bahnanlage
			Gewerbe / Industrie
			Silo / Stallanlage
			Gebäude / Siedlung
			Spülfeld / Halde
			Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Alnus glutinosa			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Alliaria petiolata	Calamagrostis canescens	Carex acutiformis	Carex remota
Deschampsia cespitosa	Dryopteris carthusiana	Galium aparine	Galium palustre
Geranium robertianum	Geum urbanum	Glyceria fluitans	Impatiens parviflora
Iris pseudacorus	Juncus effusus	Lemna minor	Lemna trisulca
Lysimachia vulgaris	Moehringia trinervia	Phalaris arundinacea	Ranunculus sceleratus
Scutellaria galericulata	Solanum dulcamara	Spirodela polyrhiza	Stachys sylvatica
Stellaria media	Thelypteris palustris	Urtica dioica	
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Sambucus nigra			
Angaben zur Fauna			
Laichgewässer der Rotbauchunke			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 10.06.2006	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer		Foto: 1	Folgeseiten: 0